

Deutsch-holländische Freundschaft wurde vertieft

Zwölf Azubis beider Länder erhielten „Europass“

Von Ralf Rospek

Osterholz-Scharmbeck. Sechs deutsche und sechs holländische Auszubildende sind nun stolze Besitzer eines so genannten Europasses, der beweist, dass sie ein dreiwöchiges Praktikum im jeweiligen Partnerland absolviert haben.

„Ihre Kinder werden das nicht glauben“, sagte Bodo Stange von der IHK Stade den verblüfften jungen Leuten und klärte sogleich auf, dass in spätestens zwanzig Jahren der Auslandsaufenthalt während einer Ausbildung oder eines Studiums völlig normal und wahrscheinlich sogar Vorschrift sein wird.

Doch für die zwölf jungen Männer und Frauen war es

noch ein echtes Abenteuer, im fremden Land mit fremder Sprache zu arbeiten. Denn trotz vieler gemeinsamer Freizeitunternehmungen ging es natürlich in erster Linie um Arbeit und Lernen. Die kaufmännischen Azubis der BBS Osterholz arbeiteten in Betrieben in Zandvoort und Haarlem, anschließend kamen die Azubis des Nova College Haarlem auf Gegenbesuch und absolvierten ihre Praktika bei Aktiv, Real, Ziegler und DFW Kunststoff- und Anlagenbau.

Die anfängliche Unsicherheit wich schnell ob der gegenseitigen Gastfreundschaft, stellten beide Gruppen in ihren kurzen Präsentationen fest, die sie auf Einladung der Volksbank in deren Räumen präsentierten. Dabei reicht seitdem sogar in einem Falle die Vertiefung

der deutsch-niederländischen Freundschaft in den zwischenmenschlichen Bereich.

Wenn das die Erfinder des Projektes wüssten - sie würden jubelieren! Das BAND, wie das Bilaterale Austauschprogramm Niederlande Deutschland abgekürzt heißt, wurde nämlich bereits vor zehn Jahren ins Leben gerufen, nachdem eine Studie gezeigt hatte, dass insbesondere zwischen den Jugendlichen beider Länder erhebliche und geradezu bedenkliche Vorurteile über die jeweils anderen herrschten.

Der Europass werde sich in den späteren Bewerbungsmappen gut machen, meinte Dr. Bodo Stange. Denn Auslandserfahrung werde bei der Personalsuche hoch bewertet und brächten immer einen großen Pluspunkt.



Stolz zeigen die jeweils sechs Jugendlichen aus Haarlem und Osterholz-Scharmbeck (gemeinsam mit ihren Lehrern Christiane Bodammer und Aad Damiaans) ihre Europässe. Sie erwarben sich diese durch ein dreiwöchiges Praktikum im Partnerland.

Foto: ros